Gesundheitsfördernde Schule 2017-2020

Projekt des Deutschen Bildungsressorts - Bereich Innovation und Beratung
Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Start Montag 21. August 2017, Cusanus Akademie, Brixen



Titus Bürgisser, Pädagogische Hochschule Luzern Leiter Zentrum Gesundheitsförderung

www.tamena.ch www.zgf.phlu.ch www.schulklima-instrumente.com

PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Inhalt

- Übersicht über das Projekt
- Das Haus der Gesundheitsfördernden Schule (Kurzfassung)
- Rollen und Aufgaben der Akteure der GF Schule
- Gestaltung der Zusammenarbeit der Schuldirektoren / Schuldirektorinnen mit ihren Gesundheitsteams Zeit für Schulleitung
- Fragen

PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Das Projekt: Gesundheitsfördernde Schule 2017-2020

Bildung und Gesundheit haben gemeinsame Interessen. Diese Interessen zu vereinigen, erlaubt Schulen, zu besseren Orten für das Lernen, Lehren und Arbeiten zu werden.

Resolution von Vilnius (Schools for health in Europe, 2009): Bessere Schulen durch Gesundheit.

PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Zentrale Arbeitsansätze



- Lebensweisen-Ansatz
- Setting- oder Lebenswelten-Ansatz

Zentrales Anliegen des Projektes «Gesundheitsfördernde Schulen»: Den Lebensraum Schule so gestalten, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene dort wohl fühlen und mit Freude und Erfolg Iernen, arbeiten und mitgestalten.

PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Elemente des Projektes

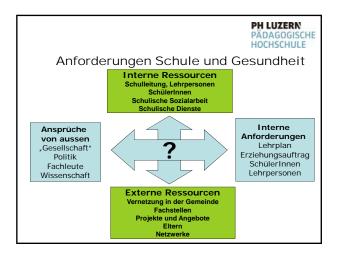
Seminare	Praxisseminare	Schulprojekte
Titus Bürgisser	Beraterinnen und Berater Deutsches Schulamt	Kursteilnehmende, Schulleitungen, Arbeitsgruppen der Schulen
3 x 2 Tage	1 x 1.5 Tage 2 x 1 Tag	Gemäss Planung der Schule
21./22. August 2017	Oktober 2017	Situationsanalyse Herbst 2017
22./23. März 2018	16. Mai 2018	31. Mai 2018 Abgabe Projektplanung der Schule
20./21. August 2018	Frühjahr 2019	Umsetzung und Abschluss

Schulen stärken Gesundheit fördern





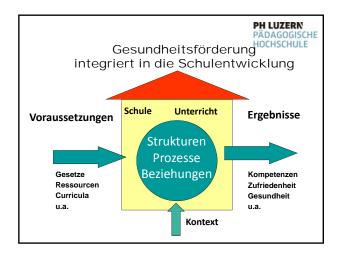




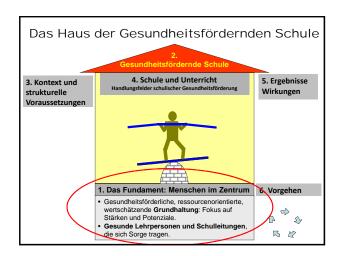
PH LUZERN PÄDAGOGISCH HOCHSCHULE Begrenzte Ressourcen bewusst einsetzen

- Sorgfältiger Umgang mit begrenzten Ressourcen an Zeit, Energie und Geld.
- Prioritäten setzen!
- Maßnahmen und Programme müssen wirksam sein.
- Integration in die Schul- und Qualitätsentwicklung.

Der Aufwand muss sich lohnen sonst reicht der Atem nicht lange!









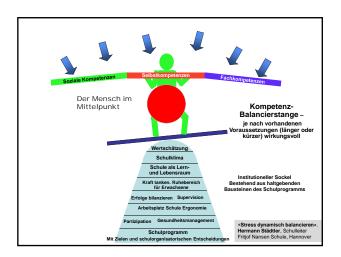


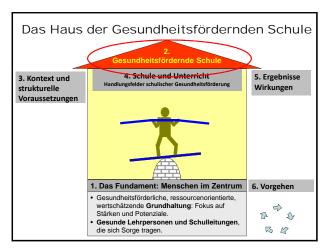




PADAGOGISCHE HOCHSCHULE Gesundheitsförderung ist eine Haltung Diese salutogene Haltung prägt: Den Umgang mit mir selber und mit meiner Energie Die Gestaltung der Beziehungen unter den Lehrpersonen Den Umgang der Schulleitung mit den Lehrpersonen Unseren Umgang mit den Schülerinnen und Schülern Wie wir mit unseren Ressourcen umgehen: sorgfältig planen, realistisch sind, Die Gestaltung der Schulentwicklungsprozesse

PH LUZERN







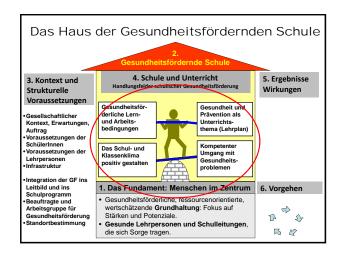


PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

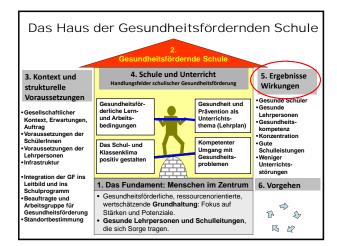
Strukturelle Voraussetzungen

- Integration der GF ins Leitbild und ins Schulprogramm
- Beauftragte und Arbeitsgruppe für Gesundheitsförderung: Rollen und Aufgaben klären
- Mittel zu Verfügung stellen
- Infrastruktur

Schulleitung ermöglichen, Aufträge erteilen, salutogene Führung, Beauftragte für Gesundheitsförderung Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung Anwalt für GF, Planen, umsetzen, Wissen und Projekte einbringen, Kontakte, Netzwerke Alle Lehrpersonen Schulalitag gesundheitsförderlich gestalten, Schulklima pflegen, Gesundheitsförderlich gestalten, Schulklima pflegen, Gesundheitshemen unterrichten Externe Fachstellen Projekte, Beratung, Lehrmittel zur Verfügung stellen Netzwerke Wissenstransfer, Fachkonferenzen, Qualitätskriterien







PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Ziel: Gesundheitskompetenz

"Gesundheitskompetenz ist die Fähigkeit, Kenntnisse über die Erhaltung und Wiedererlangung des körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens so in persönliche und kollektive Entscheide und Handlungen umzusetzen, dass sie sich positiv auf die eigene Gesundheit und die Gesundheit anderer sowie auf die Lebens- und Umweltbedingungen auswirken." (Definition Bundesamt für Gesundheit, Programm Bildung&Gesundheit 2008).

Wissen + Empowerment - Gesundheitskompetenz

PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Wirksamkeit des Modells Gesundheitsfördernde Schule

- Programme langfristig und multifaktoriell anlegen
- Die ganze Schule einbeziehen
- Wissen und Handeln verbinden
- Netzwerke bilden
- Auswirkungen auf Wissens-, Haltungs- und Handlungsebene in Netzwerkschulen
- Auswirkungen auf das Schulklima und die Integration von Gesundheitsthemen in den Unterricht.

Vgl. Stewart/Brown, 2006 und Balthasar et al. 2007

PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

82%

Wirkung Schweizerisches Netzwerk GF Schulen - Evaluation 07

Sensibilisierung für Gesundheit bei SchülerInnen: 80% Gestärkter Zusammenhalt der SchülerInnen: 74%

Rückgang der Konflikte zwischen SchülerInnen 58%

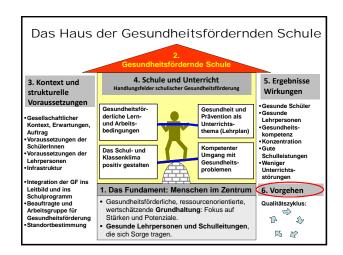
 Generelle Sensibilisierung für gesundheitsfördernde Anliegen bei den Lehrpersonen:

Verbesserung der Teamkultur:
 71%
 Coundhaitshauwungstage Verbalten in Bezug auf den

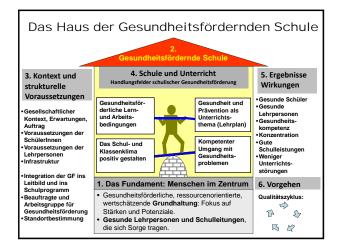
 Gesundheitsbewussteres Verhalten in Bezug auf das soziale Wohlbefinden - Vermeidung von Überforderung /Überlastung: 59%

Positive Wirkung der Projekte auf das Schulklima: 76%

Studie Balthasar 2007













PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Zusammenarbeit an unserer Schule

Austausch in den Schulteams mit ihren DirektorInnen.

- Was sind unsere Erwartungen an das Projekt an unserer Schule?
- Wie gestalten wir die Zusammenarbeit?
- Was sind die Rollen und Aufgaben der Beteiligten?
 Haben wir den Auftrag schon schriftlich festgehalten?
- Wie sorgen wir für guten Informationsfluss?
- Was sind die nächsten Schritte?



Das Haus der Gesundheitsfördernden Schule

2.

Gesundheitsfördernde Schule

3. Kontext und strukturelle Voraussetzungen

- Gesellschaftlicher Kontext, Erwartungen, Auftrag
- Voraussetzungen der SchülerInnen
- Voraussetzungen der Lehrpersonen
- Infrastruktur
- Integration der GF ins Leitbild und ins Schulprogramm
- Beauftragte und Arbeitsgruppe für Gesundheitsförderung
- Standortbestimmung

4. Schule und Unterricht

Handlungsfelder schulischer Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderliche Lernund Arbeitsbedingungen

Das Schul- und Klassenklima positiv gestalten



Gesundheit und Prävention als Unterrichtsthema (Lehrplan)

Kompetenter Umgang mit Gesundheitsproblemen

5. Ergebnisse Wirkungen

- Gesunde Schüler
- Gesunde Lehrpersonen
- Gesundheitskompetenz
- Konzentration
- Gute Schulleistungen
- Weniger Unterrichtsstörungen

1. Das Fundament: Menschen im Zentrum

- Gesundheitsförderliche, ressourcenorientierte, wertschätzende Grundhaltung: Fokus auf Stärken und Potenziale.
- Gesunde Lehrpersonen und Schulleitungen, die sich Sorge tragen.

6. Vorgehen

Qualitätszyklus:









